

den muß ein riesiger sein. Der Frostschaden an Obstbäumen und jungem Gartengrün hat die Hälfte oder gar zwei Drittel der Iowaer Obsternte zu Nichte gemacht. Die Obsternte in Iowa wirft jährlich an die \$5,000,000 ab. Pflaumen- und Kirschblüten sind nach Schätzung des Sachverständigen Wesley Green, Sekretär der „State Horticultural Society“, nahezu ganz ruiniert; einige Arten von Apfelbäumen jedoch haben dem Froste widerstanden. Auch viele Zierbäume u. (Sträucher) haben schwer durch den Frost gelitten. Die Traubenernte ist vernichtet und auch der beliebtesten Erdbeeren (Strawberries) wird es dieses Jahr so gut wie gar keine geben. Weizen und Roggen erlitt jedoch keinen Schaden. Über sechs Zoll Schnee fiel am Sonntag in Montgomeri, Alabama, sowohl wie in Grand Forks, N. D.; in El Paso, Texas, sowohl wie in St. Louis, Mo., und Winona, Minn. Wie aus Arkansas verlautet, ist bei Judsonia die Erdbeeren-Ernte, welche für einen Teil des Staates höchst wichtig ist, beinahe gänzlich vernichtet worden. Pflanzern berichten, daß auch die Baumwoll-Felder stark gelitten haben. Und im nördlichen Teile Georgias sind sämtliche Counties durch einen schweren Hagelsturm, am Samstag verheert worden. Auf den Feldern ist riesiger Schaden angerichtet worden. Bei Fairmont, Va., lag der Hagel fünf Zoll hoch, und an einigen Stellen wurde er zu einer Höhe von 2 Fuß zusammengeweht. Die Farmer werden noch einmal säen müssen, da die Saaten so gut wie vernichtet sind. Die ganze Nacht hindurch von Freitag auf Samstag bis zum Samstag Mittag fiel in Nord-Dakota Schnee und Hagel. Die Telegraphen-Pfeiler der Great Northern Bahn sind vom Sturm umgerissen worden, und die Bahnbeamten können die Züge nicht mehr kontrollieren.

Abt Vinzenz Wehrle, D. S. B. Erster Bischof von Bismarck.

Über den soeben ernannten Abt Vinzenz Wehrle D. S. B. von Richardton zum ersten Bischof der neuen Diözese Bismarck, N. D. berichtet „Der Volksfreund“ von Richardton folgendes: „Geboren am 19. Dezember 1855 zu Berg in Kanton St. Gallen, Schweiz, zeigte er als begabter und äußerst lebhafter Knabe schon früh eine ausgesprochene Neigung zum Priesterstand. Seine braven und streng kirchlich gesinnten Eltern brachten ihn deshalb in das bischöfliche Knabenseminar zu St. Georgen und später in die Klosterschule des weltberühmten Stiftes u. Wallfahrtsortes Maria Einsiedeln. Unter Leitung von ausgezeichneten Lehrern schloß die junge Student nicht nur geistiges Wissen, sondern entwickelte auch seinen Charakter und Geist in so günsti-

gem Sinne, daß, als er nach Beendigung der klassischen Studien im Aufnahmepriester in das Kloster trat, diese ihm gerne gewährt wurde. Als Frater Vinzenz von Paul legte er am 3. September 1876 die einfachen Gelübde ab und wurde nach gründlichen Studien in der Philosophie und Theologie am 23. April 1882 zum Priester geweiht.

Schon bald nachher zog Pater Vinzenz mit Erlaubnis der Obern nach Amerika und wirkte einige Zeit in den Missionen des neugegründeten Klosters Sabia, Arkansas, und der Abtei St. Meinrad, Indiana. Doch die sieber-schwangere Luft des Südens jagte seiner Gesundheit nicht zu. Er folgte deshalb willig dem Ruf des Abtes und apostolischen Vikars vom Dakota Territorium, Msgr. Marty, dem die junge Kraft des eifrigen Missionärs sehr willkommen war. In Süd Dakota wirkte er an den Indianerschulen zu Yankton und St. Stephen, sowie als Sekretär des Bischofs Marty. Im Jahre 1888 wurde er nach Devils Lake, N. D., gesandt. Das war schon mehr ein Bistum als eine Pfarrei. Von Michigan City im Osten erstreckte sie sich der Great Northern Bahn entlang bis nach Montana und der Soo Bahn entlang bis an die kanadische Grenze, eine Strecke von über 300 Meilen. Im Jahre 1903 gründete er bei Devils Lake das Priorat St. Gallen „in terra arida et in aquosa“, wie der selige Bischof Schanley in seiner Petition nach Rom sich ausdrückte. Eine wasserlose Wüste war es nun gerade nicht, aber öde und leer genug war die Gegend schon. Die starke Einwanderung der folgenden Jahre schaffte bald Wandel. P. Vinzenz und seine kleine Schar von Missionären aus dem Kloster hatten alle Hände voll zu tun, um den religiösen Bedürfnissen der Ansiedler gerecht zu werden. Als einige Missionen eintreten und manche Farmer bittere Armut litten, begab er sich selbst nach den östlichen Staaten, um für seine Pfarrkinder Samenweizen und andere milde Gaben zu sammeln. Wo immer es möglich war, wurden Gemeinden gegründet und regelmäßig versehen. Der Bau von bescheidenen Holzkirchen erforderte damals mehr Mühe u. Opfer als die Probstkirchen der Diözese von heutzutage.

Im Jahre 1898 hielt P. Vinzenz im Auftrag des Bischofs Schanley eine Volksmission in Richardton. Die schönste Frucht dieser Mission war sein Entschluß hier ein Kloster zu bauen, wozu der selige Oberhirt seine freudige Zustimmung und seinen Segen erteilte. Die Klosterfamilie des Priorates St. Gallen hatte sich inzwischen so gemehrt, daß sie dem neuen Unternehmen gewachsen schien. Im Juni 1899 legte Prior Vinzenz den Grundstein zum neuen Kloster. Gott segnete das Werk, so daß schon im Jahre 1903 das Kloster zur Abtei erhoben wurde mit P. Vinzenz als erstem Abte. Was seit 11 Jahren in dieser Gegend geschaffen wurde, davon legen die herrliche Klosterkirche und die blühende Abtei mit 55 Religiosen, sowie der schöne Kranz, der durchwegs deutschen Gemeinden ringsherum ein Le-

Verschönern Sie Ihr Heim. Die beste Art dies zu tun ist, wenn Sie es tapezieren. Wir haben soeben unseren Vorrat von Tapezierpapier erhalten. Besuchen Sie sich einmal unsere Muster. Preis von 6 Cents aufwärts.

Unser Frühlingsvorrat von Modals und Zubehör ist soeben angekommen.

**C. I. Wallace, Droguist,
Humboldt, Saskatchewan.**

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizin, Schreibmaterialien und verschiedene Schmuckgegenstände und Musikwaren. Reparatur derselben. Augenkläser. Augen werden gratis untersucht. Musikwaren. Zigarren, Pfeifen und Tabak auf Lager. Wir trachten unsere Kunden aufs Beste zu behandeln. Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

— Berlangt —

Saskatoon Bier

und besteht daraus.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Preise.

Hoeschen, Wenzler Brewing Company,

— Limited —

Saskatoon, Saskatchewan.

Tembrock & Bruning

General Merchandise, Groceries und Hardware
Getreide und Farmprodukte gekauft und verkauft.

Mit dem Herannahen des Frühlings möchten wir alle unsere Winterwaren loslagern und werden wir daher dieselben mit einer Herabsetzung von 10 Prozent verkaufen, so lange sie ausreichen. Wir haben auch eine vollkommene Auswahl von „Dry Goods“, die wir im östlichen Canada eingekauft haben und die Ihnen in die Augen fallen werden. Wir verkaufen sie zu überaus billigen Preisen. Unsere Groceries, Hardware, Stiefel und Schuh sind vollständig. Wir haben auch die Agentur für die rühmlichst bekannten Sharples Nähmaschinen. Wenn Sie canadischer Bürger werden wollen, wenden Sie sich an uns, da Sie durch uns Ihre Papiere ebenso schnell erhalten werden als anderswo. Wir sind ferner auch Landhändler; wenn Sie entweder Land verkaufen oder Land kaufen wollen, dann möchten wir Sie gerne sehen. Endlich können wir Ihnen Geld auf verbürgtes Farmland vorstrecken. Für eine schnelle Anleihe kommen Sie zu uns. Um geneigten Zuspruch im Geschäft, bittet

**Tembrock & Bruning,
Münster, Saskatchewan.**